

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzo, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Rückzahlungen der BayernLB zum Schuldenabbau verwenden

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. sämtliche Rückzahlungen der BayernLB, die im Beihilfverfahren der EU beschlossen wurden, zur Tilgung der Stützungskredite in Höhe von 10 Mrd. Euro zu verwenden. Eine Verwendung der Rückzahlungen für die Zinszahlungen muss ausgeschlossen werden.
2. endlich ein belastbares Konzept zur Rückführung der Stützungskredite vorzulegen, das einen konkreten Tilgungsplan der aufgenommenen Kredite beinhaltet.

Begründung:

Die Genehmigung der Umstrukturierung der EU im Beihilfverfahren beinhaltet u.a. die Rückzahlung von 5 Mrd. Euro Beihilfe an den Freistaat Bayern. Auch wenn dieser Betrag 2 Mrd. Euro als Vergütung zur Bereitstellung des Risikoschirms enthält, muss sichergestellt werden, dass die gesamten Mittel zur Rückführung der aufgenommenen Kredite benutzt werden. Falls die BayernLB ihren Verpflichtungen nachkommt, muss die Verschuldung zur Rettung der BayernLB im Jahr 2019 um mindestens 5 Mrd. Euro abgebaut sein. Nur so ist eine überbordende Belastung kommender Generationen für die skandalösen Fehler der Vergangenheit einigermaßen zu begrenzen. Die Aussagen des Herrn Staatsminister Dr. Söder, die Bank trage sich durch die Rückzahlung selbst und stelle keine Belastung für den Staatshaushalt dar, lässt befürchten, dass keine Rückführung der Schulden durch die Staatsregierung vorgesehen wird.